

***Asarum europaeum* (Gewöhnlich-Haselwurz, asarabacca)**

Aristolochiaceae - Osterluzeigewächse | LB: G/GR2 abs-sch | immergrün | heimisch

Horstig und langsam wachsender, schönlaubiger Bodendecker.

Herkunft

In Wäldern (Edellaubwälder und Gebüsche, Au- und Schluchtwälder) in weiten Gebieten Eurasiens bis in Sibirien, von Südskandinavien bis in den Mittelmeerraum.

Blatt/Blüte/Frucht

Blatt langgestielt, nierenförmig. Oberseite glänzend, Unterseite behaart. Erinnert an *Cyclamen*-Blatt, aber ohne weiße Flecken. Blüten sind unscheinbar, braunrot mit drei Zipfeln unter den Blättern versteckt. Blüten riechen nach Pfeffer (IV-V). Rhizom riecht nach Ingwer, Kampfer oder Pfeffer. Oberirdische Teile behaart.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 10 -15 cm

Kulturhinweise

Am besten auf humusreichen, reifen, kalkhaltigen Böden, mit etwas Feuchtigkeit im Wurzelbereich. Trockenheit wird in geringem Maße toleriert, Staunässe wird nicht vertragen. Standort halbschattig (z.B. am Fuße von Gehölzen und Hecken), in vollsonnigen Lagen können Blätter durch Sonneneinstrahlung beschädigt werden (besonders im Winter). In Lagen über 500 - 600 m ü. A. gedeiht diese Art auch in der Sonne. Spezielle Düngung nicht nötig. In den ersten zwei Jahren gelegentlich mulchen.

Vermehrung durch Wurzel- /Rhizomteilung im Frühjahr. Selbstaussaat. Flachwurzler – nicht zu tief setzen.

Gestalterische Verwendung

Sehr wertvoll für Schattenplätze, als flächige Unterpflanzung im Gehölzbereich und für Beeteinfassungen. Geeignet auch als teppichartiger Hintergrund für lockere Pflanzungen. Wächst langsam, braucht Zeit bis sie vollständig eingewurzelt ist. 9-15 Pflanzen / m². Auch Grabbepflanzung.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

A. eu. ssp. europaeum (Europa-Haselwurz): Blätter wintergrün, Oberseite glänzend. *A. europaeum ssp. caucasicum* (Kaukasus-Haselwurz): Blätter sommergrün, OS matt. Südliche Unterart, Kaukasus. *A. canadense* (Wälder im nordöstlichen Amerika): für schwere und feuchte Böden, sommergrün, Blätter gestielt, bis 20cm Durchmesser. Früher als Ingwer Ersatz (Kanadischer Wild Ingwer, Indian Ginger). *A. caudatum*: (wild ginger, Wälder im Nordwesten Amerika) – sehr robust, auch für trockene Böden, bewährter Bodendecker, halb-immergrün. *A. splendens* (China): bei uns nicht winterhart, braucht Winterlager oder Winterschutz, blüht im Winter, silbrig marmorierte Blätter (erinnern an *Cyclamen*). *A. asaroides*: (Japan) – bei uns selten, hell panaschierte Blätter, winterhart bis – 7C°. *A. blumei* : ovale bis schmale, zugespitzte Blätter. *A. hartwegii* (N-Kalifornien): Winterschutz nötig.

Geschichte & Geschichten

Alte Arzneipflanze (Brechmittel, Homöopathie, ätherische Öle im Rhizom). Schwach giftig. Getrocknet und pulverisiert wurde das Rhizom als Zutat des Schnupftabaks verwendet. Die Blüten täuschen gewisse Merkmale von Pilzen vor und locken Pilzmücken an, die für die Bestäubung sorgen (Blütenökologisch werden sie deshalb „Fliegen-Täuschblumen“ genannt). Angeblich wächst sie gerne unter Haselnusssträuchern -> Name.